

Königliches Gymnasium Dillenburg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1897/98.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.



Dillenburg.

Druck der E. Weidenbach'schen Buchdruckerei.

1898.

1898. Progr. Nr. 404.

9di
3

404.



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II.	II ₂ .	III ₁ .	III ₂ .	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre, ev.	2	2	2	2		2		3	13
" " kath.	2		2			2		1	7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2		2
Zeichnen	2 fak.			2	2	2		—	8
Summa	29	29	30	30	30	28	25	25	
Hierzu: Turnen	3	3		3		3			12
Gesang	—	—	—	—	—	2			5
	3				2				

Hebräisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St. Englisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Schuljahr 1897/98.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Gesamtstunden	
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in I.	Deutsch 3 Latein 2 Griechisch 6						11	
Prof. Regel, Oberlehrer, Ordinarius in III.	Latein 5 Hebräisch 2	Latein 5 Geschichte u. Erdk. 3 Hebräisch 2	Deutsch 2				19	
Prof. Wagner, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2			20	
Prof. Hartwig, Oberlehrer, Ordinarius in II.	Geschichte u. Erdkunde 3	Griechisch 6 Deutsch 3	Latein 7 Geschichte u. Geogr. 3				22	
Cornelius, Oberlehrer, Ordinarius in III.			Latein 7 Griechisch 6		Erdkunde 2 Latein 7		22	
Stanger, Oberlehrer, Ordinarius in V.				Griechisch 6	Geschichte 2 Deutsch 3	Erdkunde 2 Deutsch u. Geschichte 3 Lateinisch 8	24	
Moll, Oberlehrer, Ordinarius in III.			Deutsch 3 Griechisch 6	Geschichte u. Erdkunde 3	Geschichte u. Erdkunde 3 Deutsch 2 Latein 7		24	
Dr. Witthoest, Oberlehrer, Ordinarius in IV. (im Wint. beurl.)	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 3	Mathem. 3	Mathem. 3	Franzöf. 4 Turnen 3	24	
Bülch, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in VI.		Vergil 2	Franzöf. 3 (im Som.) Mathem. 3 (im Winter)	Franzöf. 3 (im Som.) Mathem. 3 (im Winter)	Planimet. 2 Rechnen 2 (im Winter)	Latein 8 Deutsch u. Geschichte 4 Erdkunde 2 (im Sommer)	24	
Dr. Wilhelm, wiss. Hilfslehrer, im Wi. Ordin. in IV.	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 3	Franzöf. 3	Franzöf. 3	Franzöf. 4 Turnspiele 1	Erdkunde 2 1	24
Weber, Lehrer am Gymnasium.					Naturgesch. 2	Rechnen 2 (im Som.) Naturgesch. 2 Schreiben 2 Gesang 2	Rechnen 4 Naturgesch. 2 Naturgesch. 2	34
Presber, Zeichenlehrer.						Turnen 2 (im Winter)		
	lat. Rechnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		8	
Eichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	13	
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion 2		Religion 2		Religion 2		6 i. W. 7	
						Religion 1 (im Winter)		

3. Überblick

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

Prima.

Ordinarius: Direktor Professor Dr. Langsdorf.

- Religion** a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Römerbrief im Urtext gelesen. Kirchengeschichte von Eichhoff.
 b) katholische (wöch. 2 St.) Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Kirchengeschichte III. Zeitraum; Evang. Johannis. Bölle.
- Deutsch** (3 St.) Meistergesang: Hans Sachs. — Volkslied. — Luther. Die Sprachgesellschaften. Der Kampf der Leipziger und Schweizer. Herder. Lessing. — Gelesen und erklärt wurden in der Klasse Goethes Iphigenie und Tasso. Lessing, Emilia Galotti, Nathan der Weise und Laokoon mit Auswahl. Zu Hause wurde gelesen Shakespeare, Coriolan.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) I,1 u. 2. Feind ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen, zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. — 2) I,1. Wie hat Goethe in seinem Drama Iphigenie die Vorsabel eingeflochten? I,2. Welches ist der Inhalt und Zweck des Prologs in Goethes Iphigenie? — 3) I,1 u. 2. Welche Verdienste hat sich der Große Kurfürst um den preussischen Staat erworben? (R. Aufs.) — 4) I,1 u. 2. Wie gliedert sich die Platonische Verteidigungsrede des Sokrates? — 5) I,1. Die Zeiten ändern sich, mit ihnen die Menschen. I,2. Wie äußert sich wahre Vaterlandsliebe? — 6) I,1. Wie gliedert sich der Inhalt des 16. Buches der Ilias? I,2. Wie vollzieht sich das Geschick des Patroklos nach dem 16. Buche der Ilias? — 7) I,1 u. 2. In welcher Beziehung kann man unser Jahrhundert das eiserne Zeitalter nennen? — 8) Mit welchem Rechte führt der Frankenkönig Karl den Beinamen des Großen? (Prüfungsarbeit.) I,2. Charakteristik Emilias in Lessings Emilia Galotti. Langsdorf.
- Latein** (7 St.) Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Süssle, Aufg. II und alle 14 Tage ein häusl. Exercitium oder ein Extemporale, teilw. im Anschluß an die Lektüre. Lat. Inhaltsangaben und alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche.
 Lektüre: Cicero, or. in Verrem II, 4 (de signis) u. or. de imp. Cn. Pompei. Taciti Germania, Annal., ausgewählte Stellen. Liv. XXVII, XXVIII mit Auswahl (tw. privatim). Übungen im unvorbereiteten Uebersetzen. (3 St.) Regel.
 Horat. carm. II. und IV. (Auswahl.) (Einige Oden wurden memoriert.) Ausgewählte Satiren. Langsdorf.
- Griechisch** (6 St.) Lektüre: Ilias XIII.—XXIV. mit Auswahl. Plato, Apologia zum Teil u. Kriton. Sophokles, Oedipus rex. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in der Klasse. Langsdorf.
- Französisch** (2 St.) Taine: Napoléon Bonaparte. Racine: Phèdre. Molière: Le Tartuffe. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Sprechübungen. Im Som. Dr. Witthoeft, im Wi. Dr. Wilhelmi.
- Englisch** (fakult.) (2 St.) Prescott: Philip the Second. Marryat: The three cutters. — Shakespeare: Merchant of Venice 3. T. Ch. Dickens: David Copperfield's schooldays. Im So. Dr. Witthoeft, im Wi. Dr. Wilhelmi.
- Hebräisch** (fakult.) (2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Nach Hollenberg, Elementarbuch der hebr. Sprache. Gelesen wurden ausgewählte Stücke im Übungsbuch. Regel.
- Geschichte** (3 St.) Deutsche Geschichte von 1648 an nach Dav. Müller, „Geschichte des deutschen Volkes“. Repetition des vorjährigen Penjums (I,1). Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.

Mathematik (4 St.) Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinsezins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1897.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $r, \varrho, \varrho - d, a : b = m : n$.
2. Die Winkel und die Seite c dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte $r = 105,625, d = 104, m : n = 15 : 13$.
3. Einer Kugel sei ein gerader Kegel einbeschrieben, dessen Höhe durch den Kugelmittelpunkt nach dem goldenen Schnitt geteilt wird. In welchem Verhältnis stehen die Inhalte der beiden Körper?
4. Ein Verein bezieht seine Einnahmen im Betrage von jährlich 3720 Mark aus regelmäßigen jährlichen Beiträgen seiner ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, von denen die letzteren je halb so viel wie die ersteren zahlen. Um seine Einnahmen zu erhöhen, beschließt der Verein, die Beiträge sämtlicher Mitglieder zu verdoppeln. Da indessen infolge dieses Beschlusses 58 ordentliche Mitglieder ausscheiden, während die außerordentlichen von 20 auf 12 zurückgehen, so müssen die Beiträge, um dennoch das doppelte der früheren Einnahme zu ergeben, noch um weitere 6 bzw. 3 Mark erhöht werden. Wie viel Mitglieder hatte der Verein ursprünglich, und wie hoch waren deren Beiträge?

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1898.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $h_c, p - p = d, e : (a + b) = m : n$.
2. Die Winkel und die Seite c dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte $h_c = 1332, d = 2886, m : n = 11 : 13$.
3. Auf einem Gute lastet die Verpflichtung, dem Pfarrer und dem Lehrer der Gemeinde jährlich das erforderliche Brennholz zu liefern und außerdem alle m Jahre die Kosten für die Ausbesserung des Schul- und des Pfarrhauses zu tragen. Als in einem Jahre beide Verpflichtungen zusammenfielen und erledigt waren, wünscht der Eigentümer des Gutes für die Zukunft sich und seine Nachkommen von dieser Last durch sofortige Zahlung einer entsprechenden Summe zu befreien. Wie hoch ist diese Summe zu bemessen, wenn der durchschnittliche Preis des Brennholzes zu r Mark, die durchschnittlichen Kosten einer Ausbesserung beider Gebäude zu r_1 Mark geschätzt und $p\%$ Zinsen gerechnet werden?
 $r = 28, r_1 = 500, m = 5, p = 3\frac{1}{2}$.
4. a) Der Centriwinkel eines Kugelausschnittes ist gleich 2α . In welchem Verhältnis steht die Oberfläche der Kugel zu der zu dem Ausschnitt gehörigen Kugelhaube?
b) Wieviel Vollmondsflächen bedecken hiernach den ganzen Himmel, wenn man den scheinbaren Mondradius zu 15 Minuten 33,5 Sekunden annimmt?

Physik (2 St.) Optik. Mathematische Erdkunde.

Wagner.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Regel.

Religion a) evangelische (2 St.) Bibellefen des neuen Testaments nach Noack. Apostelgeschichte. Eichhoff.

b) katholische. Kombiniert mit I.

Bölke.

Deutsch (3 St.) Nibelungenlied. (Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext.) Gudrun (privatim). Ausblick auf die nordische Sage und die großen Sagentkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere Walther von der Vogelweide. Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Litteraturgeschichte. Schiller, Wallenstein (I., II. u. III. Teil). Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont. Schiller, „Geschichte des Abfalls der Niederlande und des dreißigjährigen Krieges“ privatim. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. — Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Aufsatz-Themata: 1) Welche Bande knüpfen den Menschen an sein Vaterland? 2) Ursachen und Verlauf des Perserkrieges (nach Herodot) Kl.-Arbeit. 3) Worin besteht die Schuld Siegfrieds? 4) Charakteristik Siegfrieds. 5) Worin besteht die Schuld Egmonts? (Kl.-Arbeit.) 6) Gefangennahme Weislings. 7) Welches sind die hervorragendsten Personen in Wallensteins Lager? 8) Welche Umstände führen Wallensteins Abfall vom Kaiser herbei? (Kl.-Arbeit.)

Hartwig.

- Latein** (7 St.) Lektüre: Sallust. bell. Jugurth. — Cicero, or. pro Ligario. Livii ab urbe condita lib. XXII (tw.) Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. (5 St.)
Regel.
- Vergil. Aen. VII—XIII mit Auswahl, ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. (2 St.)
Zülch.
- Grammatik:** Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Süssle, Aufgaben II. — Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen. (2 St.)
Regel.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. (1 St.)
- Lektüre: Xenophont. commentarii mit Auswahl. Herodot, Auswahl aus VII—IX. Homer Odyssee, Buch IX ganz, Buch VIII—XXIII mit Auswahl. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. (5 St.)
Hartwig.
- Französisch** (2 St.) Einige Erzählungen von Daudet. — P. Corneille: Le Cid. — Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre.
Im So. Dr. Witthoeft, im Wi. Dr. Wilhelmi.
- Hebräisch** (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. Das Verbum mit Suffixen. (Grammatik von Hollenberg.)
Regel.
- Englisch** (fak.) (2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Lüdecking I.
Im So. Dr. Witthoeft, im Wi. Dr. Wilhelmi.
- Geschichte und Geographie** (3 St.) Griechische und römische Geschichte (bis zum Ende der Republik) nach Büz, Grundriß (2 St.) Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Regel.
- Mathematik** (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Koppe; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich.
Wagner.
- Physik** (2 St.) Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität.
Wagner.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Hartwig.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Bibellese des alten Testaments nach Noack. Evangelium Matthäi.
Eichhoff.
- b) katholische (2 St.) Die Lehre von dem Glauben. Erklärung von Abschnitten aus dem neuen Testament, Kirchengeschichte, I. Zeitraum.
Bölke.
- Deutsch** (3 St.) Goethe, Hermann und Dorothea. — Schiller, Jungfrau von Orleans. — Lessing, Minna von Barnhelm. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Muff, Deutsches Lesebuch. Übungen im Disponieren. Vorträge der Schüler im Anschluß an die Lektüre. Wichtiges aus Poetik und Stilistik.
Roll.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des Cyrus? 2) Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernte? 3) Inwiefern bestätigen in Goethes „Hermann und Dorothea“ die Besühnungen des Kaufmanns, des Apothekers und des Wirts den Ausspruch: „Sieht man am Hause doch gleich so deutlich, wes Sinnes der Herr ist“? (Klassen-Aufsatz) 4) Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? 5) Einigkeit, ein festes Band, hält zusammen Leut und Land. (Chrie.) 6) Die fallende Handlung in der „Jungfrau von Orleans“. (Kl. Arb.) 7) Welche Gesinnungen zeigen die Götter den Menschen gegenüber in Odyssee I, 1—95? 8) Was erfahren wir im 1. Akt der „Minna von Barnhelm“ über Tellheim? 9) Welchen Umständen verdankt Preußen seine Erfolge im Jahre 1866? 10) Wodurch wurde die Niederlage der Römer bei Cannae herbeigeführt? (Prüfungsaufsatz).

Latein (7 St.) Lektüre (4 St.) Livius, XXII, 35—61. Vergil, Aeneis Buch I—VI mit Auswahl. Cicero in Catil. III und IV.

Grammatik (3 St.) Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Gelesenes und aus Ostermanns „Übungsbuch für Tertia“. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. In der Regel wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hartwig.

Griechisch (6 St.) Grammatik (2 St.): Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Curtius und im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre (4 St.) Xenophon, Anabasis III bis VII mit Auswahl; Hellenica I, V, VI und VII mit Auswahl. Homer, Odyssee I—V mit Auswahl, VI ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt. Roll.

Französisch (3 St.) Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs, Particips und Infinitivs. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Geschichtliche Lesestücke aus Lüdeking. Einige Erzählungen aus Souvestre: „Au coin du feu“. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens.

Im So. Dr. Witthoeft, im Wi. Dr. Wilhelmi.

Geschichte und Geographie (3 St.) a. Geschichte (2 St.): Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart nach David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.

b) Geographie (1 St.): Europa nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.

Mathematik (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Trigonometrische Auflösung des rechtwinkligen und gleichschenkeligen Dreiecks. Stereometrischer Anschauungsunterricht. Proportionalität der Linien; Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung; Konstruktionen. Wagner.

Physik (2 St.) Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. (Vorbereitender Lehrgang II.) Wagner.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Cornelius.

Religion a. evangelische (2 St.) Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus Christo. Das Reich Gottes im neuen Testament, im Anschluß an ausgewählte biblische Abschnitte. Gleichnisse. Predigtexamen. Das Kirchenjahr. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. Eichhoff.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit II,2, s. daJ. Bölle.

Deutsch (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief f. III,1, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen abwechselnd ein häuslicher und ein Klassenaufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Regel.

Latein (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre; Kasus, Tempora und Modi (nach Ellendt-Schiffert). Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw. Repetieren von Mustersätzen.

Lektüre (4 St.): Caesar, de bell. Gall. V,24 bis VII (incl.) Aus Sedlmayers: P. Ovidi Nasonis Carmina selecta, ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Cornelius.

Griechisch (6 St.) Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III,2. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenenes. Mündl. Übersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, dazwischen häufig Formenextemporalien.

Lektüre: Xenophon, anabasis. lib. I und II.

Cornelius.

Französisch (3 St.) Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Plöb, Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Skriptum: Übersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Lüdeking I. Konversations-Übungen im Anschluß an Wandtafeln, Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Volkslieder.

Im So. Zülch, im Wi. Dr. Wilhelmi.

Geschichte und Geographie (3 St.) a. Geschichte: Deutsche Geschichte von 1556 bis 1740 im Anschluß an David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Repetition. (2 St.)

b. Geographie: Physische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenstizzen. (1 St.)

Noll.

Mathematik (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Flächengleichheit. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Einiges über Wurzeln.

Im So. Dr. Witthoest, im Wi. Zülch.

Naturkunde (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.)

Wagner.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Noll.

Religion a. evangelische (2 St.): kombiniert mit III,1. s. das.

Sichhoff.

b. katholische (2 St.): kombiniert mit III,1 und II,2. s. das.

Bölke.

Deutsch (3 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek—Muff (für III,2). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze.

Noll.

Latein (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann III; alle 8 Tage ein schriftliche Arbeit.

Lektüre (4 St.): Caesar, de bell. Gall. I, 1—29; II und III.

Noll.

Griechisch (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich nach Curtius, Griechische Schulgrammatik und Wesener, Griechisches Elementarbuch, mit Auswahl. Memorieren von Vokabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Stanger.

Französisch (3 St.) Wiederholung der regelmäßigen Konjugation mit Ausdehnung auf den Konjunktiv. Unregelmäßige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Leichtere Erzählungen aus Lüdeking I. Fortsetzung der Sprechübungen im Anschluß an Wandbilder und Lektüre. Einige Volks- und Kinderlieder.

Im So. Zülch, im Wi. Dr. Wilhelmi.

Geschichte und Geographie (3 St.) a. Geschichte (2 St.) Kurzer Überblick über die weströmische Kaiserergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

b. Geographie (1 St.) Wiederholung der politischen und physischen Geographie Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenstizzen.

Noll.

Mathematik (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Arithmetik: Addition, Subtraktion und Multiplikation, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade.

Im So. Dr. Witthoeft, im Wi. Zülch.

Naturgeschichte (2 St.) Sommerhalbjahr: In- und ausländische Kulturpflanzen. — Winterhalbjahr: Gliederfüßer, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Wiederholung der Wirbeltiere.
Weber.

Quarta.

Ordinarius: Im So. Oberlehrer Dr. Witthoeft, im Wi. Dr. Wilhelmi.

Religion a. evangelische (2 St.): 1. Einleitung in die Bibel und Wiederholung der bibl. Geschichte des neuen Testaments. 2. Katechismus nach Ernst. 3. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert. Komb. mit V. Eichhoff.

b. katholische (2 St.) Lehre von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Bölle.

Deutsch (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Stanger.

Latein (7 St.) Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik; dazu alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Spaminondas, Hannibal. Cornelius.

Französisch (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln: Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être, die regelmäßige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. — Lektüre nach Blöz, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen. — Einige Volks- und Kinderlieder. Im So. Dr. Witthoeft, im Wi. Dr. Wilhelmi.

Geographie (2 St.) Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Kartenzeichnen. Cornelius.

Geschichte (2 St.) Im Sommer Griechische, im Winter Römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an Dav. Müller, Alte Geschichte. Stanger.

Mathematik (4 St.) a. Geometrie (2 St.): Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre vom Dreieck. Konstruktionen. Zülch.

b. Rechnen (2 St.): Gewöhnliche Brüche und Decimalbrüche, Zinsrechnung, Gewinn-, Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Im So. Weber, im Wi. Zülch.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischer Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems.

Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Weber.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Stanger.

Religion (2 St.) a. evangelische: 1) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Komb. mit IV. Eichhoff.

b. katholische: Komb. mit IV s. daf. Bölle.

- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres nebenher kleine Haus- und Klassenaufsätze. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Stanger.
- Latein** (8 St.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Stanger.
- Geschichte und Geographie** a. Geschichte im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Stanger.
b. Geographie (2 St.) Europa mit besonderer Berücksichtigung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel. Stanger.
- Rechnen** (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Wiederholung der Decimalbrüche. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg III. Alle 4 Wochen Klassenarbeit. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtiger Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien.
Im Winter: Die Vögel, nach Schilling. Weber.

Sexta.

Ordinarius: Wiss. Hilfslehrer Zülch.

- Religion** (3 St.) a. evangelische: 1) Biblische Geschichte des alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I und II (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.
b. katholische, komb. mit IV s. das., und für VI Beichtunterricht. Bölle.
- Deutsch** (4 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsief; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1-23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation. Zülch.
- Latein** (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Übersetzungen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien. Zülch.
- Geographie** (2 St.) Geographische Vorbegriffe. Heimatskunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Im So. Zülch, im Wi. Dr. Wilhelmi.
- Geschichte** in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Zülch.
- Rechnen** (4 St.) Die vier Spezies in ganzen benannten Zahlen. Decimalbruchrechnung. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Die Säugetiere, nach Schilling. Weber.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (IV. V. VI.) (3 St.) a. Freiübungen und Marschübungen. Lieberreigen.
b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock- und Sprunggestell.
Im So. Dr. Witthoeft, im Wi. Weber.

2. Abteilung (III,1 III,2.) (3 St.) a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter, Schwebereck, Pferd, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.
3. Abteilung (II,1 II,2.) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.
4. Abteilung (I) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Pferd, Kasten, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell und Bock.

Turnverein und Turnspiele. Seit einer Reihe von Jahren besteht an der Anstalt ein Gymnastikturnverein, dem aus freier Entschließung Schüler der Prima und Sekunda beitreten können. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Sommer wie Winter in wöchentlich 2 Stunden die körperlichen Übungen zu pflegen. Die Leitung des Vereins wird in der Regel einem Oberprimaner übertragen, den die Mitglieder selbst wählen.

Als eingeführte Turnspiele seien erwähnt: „Schlagball“, „Mützenball“, „Fußball“, „Schleuderball“, „Reiterball“, „Fuchs aus dem Loch“, „Dritter Mann“, „Kett' Kett'“, „Böckchen schiel' nicht“, „Topf- und Hahnen schlagen“, „Schwarzer Mann“, „Doppelwolf“, „Kage und Maus“, „Blinde Kuh“.
Weber.

Bemerkung: Im Winter wurden die Turnspiele von Dr. Wilhelmi in je 1 Wochenstunde in der I. Abteilung geleitet.

B. Gesang.

- VI. und V. (kombiniert.) (2 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesang- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche Volks- und Vaterlandslieder im Chor- und Einzelgesang.
- Alle Klassen komb. (1 St.) Choräle, geistliche Lieder, Motetten, Volks- und patriotische Gesänge. Außerdem erhält der Tenor und Baß und der Sopran und Alt wöchentlich je 1 Gesangstunde zur Vorbereitung für den Chorgesang.
Weber.

C. Zeichnen.

- Selekta** (2 St.) In verschiedenen Abteilungen: a. Maschinenzeichnen. b. Bauzeichnen. c. Landschaftszeichnen und Planzeichnen nach Vorlagen. III,1. (2 St.) Darstellende Geometrie. III,2. (2 St.) Zeichnen nach Gypsmodellen in 2 Kreiden und geometrisches Zeichnen. IV. und V komb. (2 St.) Perspektive nach Körpermodellen. V. Elementarzeichnen nach Vorzeichnungen an der Tafel.
Presber.

D. Schreiben.

- VI. und V. (komb.) (2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets; Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.
Weber.

II. Verzeichnis sämtlicher an der Anstalt gebrachter Lehr- und Lesebücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist	
1. Religionslehre evangelische	Bibel	1,20	
	Gefangbuch	1,00	
	Biblische Geschichte (Wiesbaden)	0,80	
	Christliche Heilslehre von D. Ernst	0,40	
	Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, v. Roack	2,00	
	Griechisches Testament geb.	1,00	
	katholische	Dibeesan = Katechismus	0,60
		Biblische Geschichte	0,60
		Lehrbuch der kathol. Religion, von Bisch. Ord. München	2,90
		Kirchengeschichte von Dr. Wedewer	1,90
Neues Testament von Kostenaker	1,00		
2. Deutsch	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, bearb. v. Muff,		
	I. Abt. für VI	2,00	
	do. II. " " V	2,30	
	do. III. " " IV	2,40	
	do. IV. " " III ²	2,40	
	do. V. " " III ¹	2,50	
	do. VI. " " II ²	2,50	
	Deutsches Lesebuch für Obersekunda, von Muff, geb.	2,00	
	do. " Prima "	2,80	
	Deutsche Rechtschreibung	0,15	
3. Lateinisch	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI	1,60	
	do. " V	2,60	
	do. " IV	2,00	
	do. " III	2,00	
	Holzweißig, Lat. Grammatik	2,50	
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, neue Aufl.	2,50	
	Heinichen, Latein-deutsches Wörterbuch geb.	7,50	
	" Deutsch-lat. Wörterbuch geb.	6,50	
	Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in's		
	Latein	2,00	
4. Griechisch	Wesener, Griech. Elementarbuch, I. Th.	1,40	
	Curtius, Griech. Grammatik, bearb. von v. Hartel geb.	2,40	
	Wesener, Griech. Übungsbuch für III ¹	1,60	
5. Französisch	A. Bloek, Elementargrammatik der franz. Sprache geb.	1,70	
	A. Bloek, Franz. Schulgrammatik geb.	3,20	
	Lüdecking, Franz. Lesebuch I geb.	2,25	
	Lüdecking, Englisch-Lesebuch I geb.	2,25	
6. Englisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearb. von Budde	3,00	
7. Hebräisch			

28. Februar 1898. Durch Ministerial-Erlaß wird empfohlen, darauf hinzuwirken, daß bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauch ferngehalten werden, und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden. In der Übergangszeit sollen unverschuldete Schädigungen des Buchhandels und der mit ihm in Verbindung stehenden Gewerbe sowie empfindliche Störungen des Unterrichtsbetriebes thunlichst vermieden werden.

IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag, den 26. April 1897 mit der Aufnahmeprüfung; der Unterricht nahm am Dienstag, den 27. April, seinen Anfang.

Die patriotischen Gedenktage (15. Juni, 18. Oktober, 9. März und 22. März) an die beiden ersten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in den einzelnen Klassen begangen.

Die Pfingstferien dauerten vom 5.—14. Juni.

Am 2. Juli unternahm die einzelnen Klassen Ausflüge nach Marburg, Münsingen, Frankfurt, Schaumburg, Greifenstein—Dianaburg—Weklar.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Herbsttermin fand vom 5. bis 9. Juli statt; die mündliche Prüfung wurde am 20. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Lahmeyer abgehalten.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 20. September.

In Vertretung des für ein halbes Jahr nach Frankreich beurlaubten Oberlehrers Dr. Witthoefst übernimmt der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Wilhelmi den gesamten französischen und englischen Unterricht, sowie Erdkunde in Sexta und eine Turnspielstunde in den unteren Klassen.

Am Sonntag, den 31. Oktober, begingen die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt das Reformationsfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahles.

In der Zeit vom 15. November 1897 bis zum 5. Februar 1898 begann der Vormittagsunterricht um 8¹/₂ Uhr.

Sonntags, den 27. November fand unter der Leitung des Gesanglehrers Weber ein Konzert unseres Schülerchors statt; die Darbietungen fanden den lebhaften Beifall des zahlreich versammelten Publikums.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1897 bis zum 6. Januar 1898.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1898, vormittags 11 Uhr, mit Gesängen und Deklamationen festlich begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Stanger; er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Festversammlung begeistert einstimmte.

Die schriftliche Prüfung für den Oftertermin fand vom 31. Januar bis zum 5. Februar statt; die mündliche Prüfung wurde am 26. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Lahmeyer abgehalten. — Die schriftliche Abschlußprüfung fand vom 28. Februar bis zum 4. März statt; die mündliche Prüfung wurde am 28. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten.

Am 9. März wurden die Abiturienten von dem Direktor feierlich entlassen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler im abgelaufenen Schuljahr war zufriedenstellend. Ihre Lehrthätigkeit haben unterbrochen wegen Krankheit: Prof. Wagner einen Vormittag, Oberlehrer Noll 4 Tage, Dr. Wilhelmi 2 Tage, Weber 4 Tage, Presber 5 Tage; beurlaubt wurden Prof. Wagner 9 Tage (zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus) und 4 Tage, Dr. Wilhelmi 1 Tag, Presber 3 Tage.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht an 6 Nachmittagen ausgesetzt.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 18⁹⁷/₉₈.

	I.	I ₂	II.	II ₂	III.	III ₂	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	13	18	12	22	26	29	21	13	10	164
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1896/97	9	—	4	8	1	1	1	2	—	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	18	8	10	23	22	20	13	10	—	124
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897.	2	—	3	—	2	5	5	2	14	33
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1897/98	24	8	13	27	24	27	19	11	15	168
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	4	—	—	—	—	—	—	—	1	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	2	—	1	—	1	1	—	1	2	8
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	22	8	14	26	25	27	19	12	16	169
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3
10. Abgang im Winter-Semester	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
11. Bestand	22	8	16	26	25	26	19	12	16	170
12. Durchschnittsalter	am 1. Februar 1898									
	4	—	4	6	10	4	1	7	11	Jahr. Mon.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	(Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim. *)	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1897/98	150	14	1	2	63	103	1
2. Am Anfange des Wintersemesters 1897/98.	150	16	1	2	62	107	1
3. Am 1. Februar 1898	151	17	—	2	62	108	—

*) Als Einheimische sind nur diejenigen Schüler bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

Das Resultat der Versetzung nach Obersekunda war bis zur Drucklegung des Programms noch nicht festzustellen.

3. Übersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse:

- zum Herbsttermin 1897 wurden 4 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen und bestanden dieselbe.
- zum Oftertermin 1898 wurden 19 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen; 17 bestanden dieselbe.

Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

a. im Herbst 1897.

Laufende No.	Name	Rufname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
1	Gerntholtz	Bernhard	Cassel	13. Juli 1877	20 Jahre	evang.	Eisenbhn.- sekretär	Cassel	I	1 1/2	1 1/2	Juris- prudenz
2	Kahn	Robert	Hermanstein	30. Sept. 1878	19 Jahre	"	Gerichts- assistent	Dillenbg.	VI	9 1/2	2 1/2	Philologie
3	Klemme	Wilhelm	Johannisburg	20. Dezbr. 1876	20 3/4 Jahre	"	Forststr. a. D.	Cassel	I	1 1/2	1 1/2	Militär
4	Meuwesen	Adolf	Beilstein	11. Juni 1876	20 1/4 Jahre	"	Ober- steiger	Ober- scheld	VI	10 1/2	2 1/2	Medizin

b. Ostern 1898

1	Benner	Otto	Dillenburg	14. Dezbr. 1877	20 1/4 Jahre	evang.	Kaufmann	Dillenburg	VI	0	2	Juris- prudenz
2	Eberk	August	Dillenburg	27. Aug. 1879	18 1/2 Jahre	"	Bier- brauer †	"	VI	9	2	Elektro- technik
3	Eichhoff	Karl	Rettert	24. April 1879	18 Jahre	"	Pfarrer	"	VI	9	2	Baufach
4	Gras	Otto	Hüblingen	16. März 1878	20 Jahre	"	Bauunter- nehmer	Hüb- lingen	III ²	6	2	Bergfach
5	Gaas	Kudolf	Sinn	11. Aug. 1878	19 1/2 Jahre	"	Hütten- besitzer	Sinn	VI	10	2	Bergfach
6	Hartung	Karl	Dillenburg	22. Juli 1879	18 3/4 Jahre	"	Seminar- lehrer	Dillenburg	VI	9	2	Kaufmann
7	Hecker	Adolf	Ludwigshütte	6. August 1878	19 1/2 Jahre	"	Hütten- direktor	Ludwigs- hütte	III ¹	5	2	Bergfach
8	Henking	Kudolf	Höchst	19. Nov. 1878	19 1/4 Jahre	"	Chemiker	Höchst	I ²	2 1/2	2 1/2	Medizin
9	Himmelreich	Reinhold	Ehringshausen	12. März 1875	23 Jahre	"	Schweine- händler	Ehrings- hausen	VI	11	3	Juris- prudenz
10	Hornbruch	Paul	Rümbrecht	13. Mai 1879	18 3/4 Jahre	"	Lehrer	Rüm- brecht	III ¹	4 1/2	2	Philologie
11	Kreis	Johannes	Schleswig	20. August 1878	19 1/2 Jahre	kathol.	Steuer- inspektor	Dillenburg	V	8 1/2	3	Juris- prudenz
12	Mühlendyck	Otto	Daaden	19. Dezbr. 1878	19 1/4 Jahre	evang.	Pfarrer	Daaden	II ²	4	2	Maschinen- baufach
13	Müller	Heinrich	Herborn	31. Juli 1878	19 3/4 Jahre	"	Buch- händler	Herborn	III ¹	6	2	Theologie
14	Benner	Alexis	Cassel	26. Dezbr. 1876	21 1/4 Jahre	"	Justizrat	Cassel	I ¹	1	1	Militär
15	Rosenkranz	Hermann	Eubach	3. Novbr. 1878	19 1/2 Jahre	"	Landwirt	Eubach	I ²	2	2	Unbestimmt
16	Schirmer	Robert	Sichtenau	15. Mai 1879	18 3/4 Jahre	"	Lehrer	Sichtenau	III ¹	2 1/2	2	Medizin
17	Stiel	Wilhelm	Opladen	25. Juli 1878	19 3/4 Jahre	"	Bahnstr.	Dillenburg	VI	9	2	Elektro- technik

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke.

1. Vom Königl. Staatsministerium: Uhlig, das humanistische Gymnasium. VIII. Jahrgang.
2. Vom Königl. Prov.-Schulkoll. zu Kassel: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. VI. Jahrg. 1897.
3. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Kollegen Herrn L. Koch eine Anzahl wissenschaftlicher Werke.
4. Von dem Abiturienten R. Henking eine größere Anzahl gut erhaltener Schulbücher zu Gunsten der Unterstufungs-Bibliothek.
5. Von Herrn Buchhändler M. Weidenbach dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1897 I und II.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1897. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1897. — Jahresbericht (Bursian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft, 1897. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1897. — v. Sybel, histor. Zeitschrift, 1897. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen, 11. Jahrgang 1898. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur. 28. Jahrgang, Teubner 1898. — Statistisches Jahrbuch (Muschade) der höheren Schulen Deutschlands. 18. Jahrgang 1897. — Fauth-Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht. Fortsetzung 1897/98. — E. Kammer, ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias, Paderb. 1889. — P. Cornelii Taciti opera rec. Baiter—Orelli—Meiser. vol. II. fasc. 6/7. — Gerber-Greef, lexicon Tacit. fasc. 13, 1897. — Neue-Wagner, Formenlehre der latein. Sprache, 3. Bfg. 10, 11, 1897. — Goethes Werke, III. Abt. (Tagebücher) 9. Bd., Weimar 1897. — Fried-Gandig, Aus deutschen Gesebüchern (V. 4. Abt.) Bfg. 71—74 incl. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. 1. Abt. 2. Tl. Bfg. 12; IX, Bfg. 9, 11. — Muret-Sanders, encyclop. Wörterbuch der engl. und deutsch. Sprache, 1. Teil Bfg. 22—24; 2. Teil Bfg. 1—4. — A. Stoll, Der Geschichtschreiber Friedrich Willen, Kassel 1896. — H. Grimm, Beiträge zur deutschen Kulturgeschichte, Berlin 1897. — D. Lorenz, Staatsmänner und Geschichtschreiber des 19. Jahrh., Berlin 1896. — Allgemeine deutsche Biographie, 42. Bd., 1897. — Annalen des Nassauischen Altertums-Vereins, 29. Bd. 1. Heft, 1897. — R. Kolb, Adolph, Großherzog v. Luxemburg, Herzog v. Nassau, Wiesb. 1897. — G. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, Ppzig. 1896. — Treitschke, histor. und polit. Aufsätze. IV. Leipzig 1897. — Roscher, Lexika der griech. und röm. Mythologie, Bfg. 34—36. — G. Körting, Geschichte des griech. und röm. Theaters, Paderb. 1897. — W. Dörpfeld und E. Reisch, das griechische Theater, Athen—Leipzig 1896. — H. Wagner, Geogr. Jahrbuch 19. Bd. 1896, Gotha 1897. — Vogt-Koch, Geschichte der deutschen Litteratur, Leipzig-Wien 1896. — E. Wolf, Geschichte der deutschen Litteratur in der Gegenwart, Ppzig. 1896. — G. Brandes, Die Hauptströmungen der Litteratur des 19. Jahrh., 5. Aufl., 6. Bd., Ppzig. 1897. — F. A. Lange, Einleitung und Kommentar zu Schillers philos. Gedichte, herausgeg. von D. A. Ellis, Vieles. und Ppzig. 1897. — Brechms Tierleben, 3. Aufl. (v. Pechuel-Loesche) Bd. 3 u. 4, 1891. — G. Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen, Ppzig. 1886. — R. Kehrbaach, das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen. 1. Jahrg. Heft 4 ff. — A. Baummeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, 1. Bd. 2. Abt., Einrichtung des höheren Schulwesens in den Kulturländern von Europa und Nordamerika, München 1897. — 3. Bd. 4. Abt. Evangelischer Religionsunterricht. Von Fr. Zange. 4. Bd. 5. Abt. Turnen und Jugendspiele und die körperliche Erziehung an höheren Schulen von H. Wiedenhausen, München 1898. — Fried-Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 28. — Fries-Menge, Lehrpr., 5. Jahrg. Heft 47, 49—54 1897. — R. Lehmann, Der deutsche Unterricht, 2. Aufl., 1897. — D. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk, Wiesb. 1897. — F. v. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, 5. Bd. 2. Abt. 1. Hälfte, und Griech. Mythologie und Religionsgeschichte, von D. Gruppe, 1897.

Für die Schülerbibliothek.

Wagner-Kobilinski, Leitfaden der griech. und röm. Altertümer, Berlin, Weidmann 1897. — Köhling-Hofmann, Otto v. Bismarck, Ernstes und Heiteres aus dem Leben des großen Kanzlers, Berlin 1897. — E. Lanera, Hans v. Dornen, des Kronprinzen Kadett, 3. Aufl. 1895. — E. L. Bulwer, die letzten Tage von Pompeji, Halle. Hendel.

2. Geographischer Apparat.

- H. Kiepert, orbis terrarum antiqui tabula geogr. Edit. emend. Berolin. Reimer-Vohsen.

3. Zuwachs zum physikalischen und zum naturwissenschaftlichen Apparat.

Neu angeschafft: Fünf Maß-Cylinder, Schiefe Ebene mit Maßvorrichtungen, Schwungmaschine, Modell einer hydraulischen Presse, Modelle der Pumpen und der Feuersprigen, Winkelspiegel, Zerlegbares Augenmodell, Apparat für die Ausdehnung der festen Körper, Rebenstorfsche Thermoapparate, Inclinatorium, Wasserluftpumpen, Teller und Gebläse, Modell eines Uhrwerks, Aneroidbarometer.

Geschenkt wurde von dem Sextaner W. Vehr ein ausgestopfter Fichelhäher und von dem Sextaner E. Rückert eine ausgestopfte Schleiereule.

4. Sonstige Geschenke: 8 Abiturienten von Osnern 1897 schenkten die Büste Kaiser Friedrich III., die diesjährigen Abiturienten die Büste des Fürsten Bismarck mit Console — zur Ausschmückung der Aula.

Allen gütigen Gebern wird hierdurch der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Stiftungen.

Das Spieß-Stipendium, das nach § 4 des Statuts zur „Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler der Prima und Obersekunda“ verwendet werden soll, ist für das Rechnungsjahr 1897/98 im Betrage von 30 Mark dem Oberprimaner Paul Hornbruch verliehen worden.

VIII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern bzw. die Vertreter derselben.

1. Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892, bezw. vom 11. Juli 1895, „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachlässiglich mit Verweisung zu bestrafen sind“.

2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. April, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, dem 16. April, entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen 1) ein Geburtschein, 2) ein Impfschein (evtl. bezüglich der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt. — Zur Aufnahme in **Sexta** ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat.

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen; auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umso mehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Uebertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegenreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

Der Königliche Gymnasial-Direktor:
Prof. Dr. Langsdorf.



